



# Newsletter Tierheim Lindau

Ausgabe 01/2015 vom 18.02.2015

Tierschutzverein e. V. Stadt und Landkreis Lindau/B.

## In eigener Sache:

Wir freuen uns, Ihnen nun unsere erste Newsletter-Ausgabe 2015 präsentieren zu dürfen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback, Manöverkritik, Themenwünsche etc. unter:  
[newsletter@tierheim-lindau.de](mailto:newsletter@tierheim-lindau.de)

Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten, schreiben Sie uns eine Mail unter oben genannter Mail-Adresse. Sie erhalten ihn dann automatisch per Mail.



## Neues aus Tierheim und Tierschutzverein

### Wichtig! Die neuen Öffnungszeiten!

Um unseren Besuchern entgegen zu kommen und auch Anregungen umzusetzen, haben wir seit Montag, dem 8. Dezember, geänderte Öffnungszeiten:

**Samstags** ist das Tierheim für Besucher künftig eine Stunde länger geöffnet, also **von 15.00 bis 18.00 Uhr**.

Außerdem verlängern sich unsere **Telefonzeiten** am Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag ebenfalls um eine Stunde **von 15.00 bis 19.00 Uhr**.

**Ruhetage sind Dienstag und Donnerstag.**

Unsere festen Gassigänger können an folgenden Tagen unsere Hunde spazieren führen:

- Montag und Mittwoch von 15.00 - 17.00 Uhr und
- neu: Freitag von 9.00 - 11.00 Uhr

#### Wenn Sie selbst auch Gassi gehen möchten:

setzen Sie sich bitte vor einem persönlichen Besuch im Tierheim unbedingt erst telefonisch mit uns in Verbindung und erkundigen Sie sich auf diesem Wege, ob wir gerade einen Platz frei haben! Tel. +49 (0)8382/72365 oder [info@tierheim-lindau.de](mailto:info@tierheim-lindau.de)

### Schneefräse gesucht!

Sie haben eine Schneefräse im Keller stehen, die Sie nicht mehr benötigen und uns spenden würden? Gerne auch älter / gebraucht? Hauptsache funktionstüchtig!

Bei den letzten Schneefällen waren wir über Tage hinweg stark eingeschneit. Das Gelände ist ja nicht gerade klein, insbesondere wenn man nur Schneeschippen zur Verfügung hat 😊



### Auf dem Gelände tut sich wieder was!

Wir freuen uns, berichten zu dürfen, dass wir endlich einen gut ausgebauten Weg linksseitig um das Tierheimgebäude herum bekommen haben. Niemand muss mehr auf dem Rundgang vom Eingang, über das Katzen- und Kleintierhaus, in Richtung Hundenausläufe bei Regen im Matsch waten!

Wir danken ganz herzlich dem Baggerfahrer Wolfgang Kling für die kostenlose Hilfe sowie der Firma Gartenbau Börner, die LKW und Bagger kostenlos bereitgestellt hat und damit die Aktion überhaupt erst möglich gemacht hat!



Ein ganz herzliches Dankeschön geht außerdem an die fleißigen Helfer, die an einem darauffolgenden Wochenende mit vollem Einsatz und viel Engagement unseren Fußgängerweg auf dem Tierheimgelände fertig gestellt haben! Ihr seid super!



## Aktion Sponsorenpakete für unser Lindauer Tierheim!

Nachfolgend dürfen wir euch das aktuelle Projekt zur dringend notwendigen Sanierung unseres sehr in die Jahre gekommenen Tierheims vorstellen! Seid ihr dabei?

Unser herzlicher Dank gilt ganz besonders Ralf Hauelsen für diese wunderbare Idee und die Projektkoordination!



**FUNDAMENTAL**  
FACHBÜRO FÜR BAUPROJEKTE

## Bauplaner & Handwerksbetriebe für das Lindauer Tierheim

### Aktion „Sponsorenpakete“ zu Gunsten des Lindauer Tierheims

Das Lindauer Tierheim nimmt sich seit 1966 aller hilfebedürftiger Heim- und Wildtiere in Stadt und Landkreis an. Eine anstrengende und kostenreiche Aufgabe, die in den vergangenen Jahren sehr wenig Spielraum für die Sanierung unserer Tierheim-Gebäude ließ.

Tiere in Not brauchen auch weiterhin eine sichere Zuflucht. Helfen Sie mit, dass wir ihnen durch die dringend erforderliche Sanierung unseres Tierheims ein solch sicheres Dach über dem Kopf bieten zu können.

**Übernehmen Sie als Handwerksbetrieb ein Sponsorenpaket und unterstützen Sie das Tierheim bei dieser immensen Aufgabe!**

Im Namen unserer Tiere und unseres Teams sagen wir ganz herzlich „Dankeschön“ für Ihre Teilnahme!

**Koordination durch:**  
Fundamental —  
Fachbüro für Bauprojekte:  
Ralf Hauelsen  
Bregenzer Straße 142a  
88131 Lindau  
Telefon: 0 83 82 – 97 55 77  
Fax: 0 83 82 – 97 55 78

**Kontakt Tierschutzverein e. V. Stadt und  
Landkreis Lindau/Bodensee:**  
Fraunhoferstraße 40  
88131 Lindau/Bodensee  
Telefon: 0 83 82 – 72 365





## Bau-Sponsoren für das Lindauer Tierheim gesucht!

### Hintergrundinformation:

Wenn Sie mithelfen möchten, wählen Sie eines der folgenden Sponsorenpakete, mit dem Sie unser Tierheim unterstützen möchten:

- |                                  |                                   |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 10 Euro | <input type="checkbox"/> 100 Euro |
| <input type="checkbox"/> 20 Euro | <input type="checkbox"/> 200 Euro |
| <input type="checkbox"/> 30 Euro | <input type="checkbox"/> 500 Euro |
| <input type="checkbox"/> 50 Euro | <input type="checkbox"/> _____    |

Betrag nach Wahl

### Ihre Kontaktdaten:

Vorname / Name: \_\_\_\_\_

Straße / PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_

Bank & BIC: \_\_\_\_\_  
(bitte geben Sie beides an)

IBAN: \_\_\_\_\_

Ich ermächtige den Tierschutzverein Lindau e. V. den oben genannten Betrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Lindau e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bericht vom Weihnachtsmarktstand im Lindaupark und in Nonnenhorn



## Weihnachtsstand des Tierheims Lindau

Auch in diesem Jahr waren wir wieder superfleißig und gleich auf zwei Weihnachtsmärkten vertreten! Im Angebot gab es wieder viel Leckeres und viele schöne, handgemachte Sachen für Zwei- und Vierbeiner!

Usere fleißigen Heizzelfrauen und -männer haben sich mal wieder mächtig ins Zeug gelegt, für euch und natürlich auch für den guten Zweck, für unser Tierheim und seine Tiere!

Im Lindaupark waren wir am 05. und 06. Dez. 2014 vertreten, in Nonnenhorn am 05. Dez. 2014.

Neben Baldriankissen, Knotenkissen (Bettchen), Stinkies, Häkelmäuse und Spielzeug als Geschenk für die lieben Vierbeiner gab es natürlich auch wieder kreatives Hand- und Selbstgemachtes für Zweibeiner, zum Verschenken oder natürlich auch zum Selbstbehalten :-)

Außerdem gab es selbstgemachte essbare Köstlichkeiten: natürlich wieder die sensationell leckeren Plätzchen unserer Bäckerinnen, Früchtebrot, Christstollen, englisches Gebäck, Karamelllikör, veganer Nuss-Nougat-Likör, Eyerpunsch, Orangenpunsch, Granatapfelpunsch, Waldbeer-, Erdbeer-, Himbeer- und Mango-Limes, Winterapfel mit Wodka, selbstgemachte Marmelade, Rote-Bete-Brottaufstrich, Paprika-Brottaufstrich, Kürbis-Brottaufstrich und Senf.

Zwar nicht zum Essen, aber Schönes, Nützliches und Pflgendes für Zweibeiner und Dosenöffner gab es auch: handgemachte Papiersterne, genähte Handytaschen, Weihnachtskarten, Lavendelkissen, Kerzen, Lippenpflege, Badewürfel und Badepralinen, feste Bodycreme, Schmuck, Fimoschmuck und Gartenseifen. Wir staunen selbst immer über unser reichhaltiges Angebot, das unsere Helfer so zaubern.

Wir möchten uns ganz, ganz herzlich bei allen fleißigen BäckerInnen, Bastlerinnen, Likörmacherinnen und allen, die mit Ihren Kreationen zum Erfolg unseres Standes in Lindau und Nonnenhorn beigetragen haben, bedanken.

Ganz herzlich danken wir auch allen Helfern, die an den Ständen Dienst gemacht haben und die Sachen verkauft haben. Und natürlich danken wir allen, die uns besucht haben und unsere Waren gekauft haben und Spenden für unsere Tiere da gelassen haben.

Alle zusammen haben die zwei Tage zu einem vollen Erfolg gemacht. Ein herzliches DANKESCHÖN an alle!

## Impressionen von den Weihnachtsmärkten





## Zuhause gesucht: Tiere in der Vermittlung

Nachfolgend berichten wir von unseren Tieren, für die wir uns ganz besonders ein tolles neues Zuhause wünschen.

Kommen Sie doch einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbei und lernen Sie unsere Schätze persönlich kennen!

### Katzendame Bella

Art: Europäisch Kurzhaar

Farbe: Getigert

Geschlecht: Weiblich

Geburtsdatum: Ca. 2011

Kastriert + Tätowiert



Bella: der Name ist Programm, eine wunderschöne, gepflegte Katzendame.

Leider wurde sie vom Vorbesitzer nicht kastriert und so nahm das Unglück seinen Lauf, Bella wurde trächtig. Mit ihrer kleinen Katzenfamilie landete sie dann ziemlich dünn und mager bei uns im Tierheim, wo sie ihre Kleinen sicher und ganz in Ruhe großziehen konnte. Bellas Kinder sind inzwischen alle gut vermittelt, nur die Katzenmama hatte bisher immer wieder Pech. Abgesehen von ein oder zwei Reservierungen von treulosen Leuten, die sich anschließend nie wieder meldeten, gab es keine Interessenten.

Sie ist sehr neugierig und schmust auch gerne. Manchmal hat die kleine Dame aber auch ihren eigenen Kopf und das zeigt sie dann auch in typischer Katzenmanier.

Das Futter im Tierheim, das ihr vom Tierheim-Team serviert wird, scheint ihr aber auf jeden Fall gut zu munden und so ist sie eine nun zufriedene und auch etwas rundere Katzendame als vorher.

Sie können auch eine Patenschaft für Bella übernehmen!



## Appenzeller-Mix Balou

Art: Appenzeller-Mischling

Farbe: Schwarz

Geschlecht: Männlich

Geburtsdatum: 2012

Kastriert + Gechipt



Harte Schale – weicher Kern: Der ca. zweijährige Appenzeller-Mischling ist ein bildhübscher Kerl. Sein wacher Blick und seine Körpersprache verraten sofort, dass Balou erst wissen möchte, mit wem er es zu tun hat, bevor er Tuchfühlung duldet. Wenn man

seine Spielregeln respektiert und ihn nicht bedrängt, lässt er sich aber schnell erobern, und hat er erst einmal Vertrauen gefasst, ist er ein ausgesprochener Charmeur.

Balou lernt sehr gerne und rasch. Er liebt es, beschäftigt und gefordert zu werden und ist denen gegenüber, die sein Vertrauen gewonnen haben, absolut loyal. Leider übertreibt er es mit dieser Loyalität gerne, indem er alle, die nicht zum engsten Freundeskreis gehören, fernzuhalten versucht. Wenn seine Drohungen dabei nicht verstanden werden, macht er notfalls auch ernst. Balou braucht daher einen Menschen an seiner Seite, der ihm mit Ruhe, Sachverstand und Geduld, aber auch mit Beharrlichkeit und Konsequenz zeigt, dass nicht in jedem Fremden ein Feind lauert. Auch muss er noch einiges kennenlernen, was in seiner kleinen Welt bisher nicht vorkam. Vermutlich wird er gelassener, je mehr er hinzulernt, denn Bekanntes weckt Vertrauen.

Balou braucht daher einen souveränen Rudelführer, zu dem er aufblicken kann. Das Rudel sollte übrigens nicht groß sein und sollte möglichst nur aus erwachsenen Menschen bestehen. Weitere Vierbeiner braucht Balou zum Glücklichen gar nicht – weder Artgenossen noch Katzen oder Kleintiere.

Wenn Sie Interesse an Balou haben, machen Sie bitte einen persönlichen Termin mit unserem Team vor Ort aus oder rufen Sie uns an!

Sie können auch eine Patenschaft für Balou übernehmen



## Unser Tierheim-Team stellt sich vor

Gerne möchten wir in dieser und den folgenden Ausgaben die Gelegenheit nutzen, Ihnen endlich einmal ausführlich unser engagiertes Tierheim-Team vorzustellen, das jeden Tag draußen im Tierheim sein Bestes gibt, um unsere Tiere trotz geringer Mittel gut zu versorgen und ihnen ein tolles neues Zuhause zu vermitteln, an Wochenenden, an Feiertagen, nach den Öffnungszeiten, ständig mit schlimmen Schicksalen konfrontiert, ohne geregelten Feierabend.

In dieser Ausgabe stellen wir vor: unsere neue Auszubildende Jenny Gabriel

### Jenny Gabriel



Ist das Bella oder Minka? Die neue Auszubildende Jenny Gabriel prüft dies anhand der Tätowierung im Ohr der schönen Katzendame. Zum 2. Januar hat die Lindauerin ihre Ausbildung zur Tierpflegerin im Tierheim Lindau begonnen.

„Das war schon als Kind mein Traumberuf.“ Die gebürtige Berlinerin ist mit Tieren groß geworden und ist nun stolzes Frauchen einer Waldkatze und von zwei Hunden. „Unseren Boxerwelpen Buddaah haben wir aus der Slowakei. Er wäre dort eingeschlafert worden,“ berichtet Jenny. Ihre Augen beginnen zu leuchten, wenn sie von der Rettungsaktion erzählt. Tieren in Not zu helfen ist auch ihre Hauptmotivation für die anspruchsvolle dreijährige Ausbildung als Tierpflegerin. Denn neben dem Willen anzupacken und einem großen Einfühlungsvermögen für die

Gäste des Tierheims braucht es in diesem Beruf auch ein hohes Maß an Kontaktfreude. „Ein Großteil unserer Arbeit hat mit Menschen zu tun. Es gilt ehrenamtliche Helfer zu motivieren, Gassigänger anzuleiten und neue Herrchen und Frauchen zu beraten und betreuen,“ so die Leiterin des Tierheims Martina Schwendner. Von Anfang dürfen die Auszubildenden in allen Bereichen mitarbeiten. Derzeit kümmern sich die Mitarbeiter beispielsweise um 35 Katzen. Eine davon ist die wunderschön gemusterte Bella, die mit vier Jungen in einem Karton ausgesetzt wurde. Ihre Kinder haben bereits ein neues Zuhause gefunden, doch die Katzendame hatte bisher kein solches Glück. Wer die Freigängerin kennen lernen möchte, kann sich gerne direkt an das Tierheim wenden. Außerdem ist Bella in dieser Ausgabe des Newsletters unser Tier des Monats!

## Glücksfellchen: Vermittlungserfolge

In dieser Rubrik stellen wir Tiere vor, die schon das große Los gezogen haben und in ein neues Zuhause umziehen konnten.

### Kater Mikesch

Hallo liebes Tierheim-Team

Euer kleiner Mikesch hat sich bei uns in den letzten Wochen nicht nur sehr gut eingelebt, sondern blüht mit jedem neuen Tag ein Stückchen mehr auf.

Von eurem kleinen, ruhigen und zurückhaltenden Kater, der sich in der Gegenwart anderer Katzen eher zurückhaltend und unterwürfig gegeben hat, ist kaum noch etwas geblieben. Denn bei jeder noch so kleinen Gelegenheit wird entweder allein oder mit seinen neuen Besitzern zusammen bis zur völligen Erschöpfung gespielt:



Mit unserem alten Kater hat er sich auf Anhieb gut verstanden. Auch wenn dieser eher wenig an dem neuen Mitbewohner interessiert war, scheint ihn Mikesch nichtsdestotrotz immer mehr von sich zu überzeugen.

Das Gleiche gilt natürlich auch für uns!

Obwohl er als Streuner/Fundkatze abgegeben und daher als Freigänger klassifiziert wurde, interessiert er sich wenig für die geöffnete Terrassen- oder Haustür. Viel lieber liegt er unter dem Esstisch oder in meinem Bett. Dort lebt er auch gerne seine ganz ruhige Seite aus.



Doch morgens frage ich mich beinahe täglich, ob ich wirklich einen Kater oder nicht doch eher einen Hund in Katzenformat adoptiert habe, denn der kleine Mikesch liebt es, seine Besitzerin mit einer Gesichtswäsche aus dem Schlaf zu holen und vor dem Weckruf des Weckers seine Streicheleinheiten einzukassieren!

Wir möchten uns hiermit nicht nur für die Vermittlung, sondern auch für das gute Wort, das Sie für den kleinen Kerl bei uns eingelegt haben, bedanken! Denn dank Ihnen haben wir wohl den Hauptgewinn mit nach Hause genommen.

## Die vier jungen Wilden

Eines Morgens klingelte eine Frau im Tierheim. Im Auto hatte sie eine Holzkiste mit fünf Katzen, die bei ihr zuhause ausgesetzt worden waren.

Als wir die Kiste öffneten, sprangen uns sogleich vier junge wilde Katzen und ihre Mutter entgegen.

Während sich die Kleinen sofort in jedem Winkel des Zimmers versteckten, ließ sich die Mutter ganz leicht auf den Arm nehmen.

Nach der Grundversorgung durch unsere Tierärztin waren die Süßen eigentlich zur Vermittlung in ein neues gutes Zuhause freigegeben. Wie es leider so ist, will kaum jemand ein so scheues Kätzchen bei sich aufnehmen. Sie stehen leider nicht in der ersten Reihe, sondern verstecken sich lieber, wenn ein potentieller Dosenöffner zur Tür herein kommt.

So nahm ich mich der Rasselbande an und nahm sie mit zu mir nach Hause. Wir haben einen großen Hof und es war eigentlich vorgesehen, die Kleinen nach einer Eingewöhnungszeit in die Freiheit auf unserem Grundstück zu entlassen. Doch wie so oft kam alles ganz anders.

Der Winter kam und draußen wurde es kalt. Nach einigen Tagen in dem Zimmer, in dem sie zur Ruhe kommen sollten, kamen sie immer mehr zum Vorschein. Wenn ich heute die Treppe zum ersten Stock hinauf zum Füttern gehe, stehen drei der jungen Wilden schon miauend an der Tür. Nach und nach werden sie immer frecher. Die beiden Kater Bobo und Barnaby holen mich regelmäßig im Erdgeschoss ab. Katze Barbie wartet oben mit der Spielangel auf mich, denn vor dem Essen muss erst noch eine Runde getobt werden. Auch Katze Biene sitzt inzwischen laut schnurrend dabei, wenn ich eine Gute Nacht Geschichte erzähle.

Mittlerweile ist die Bande ein paar Monate bei uns und hat das ganze Haus im Griff. Als mein Mann und ich kürzlich gemeinsam auf dem Sofa saßen, trauten wir unseren Augen nicht: Spazierten doch Bobo und Barnaby aus dem Schlafzimmer kommend in Richtung Küche. Ein kurzer Blick zu uns und alles gut.

Den Freigang haben wir erstmal auf das Frühjahr verschoben. Wenn die jungen Wilden ihre Nase in Richtung Frischluft halten, dann zieht es sie im Moment noch ganz schnell zurück ins Warme.

Bobo und Barnaby lassen sich nun schon regelmäßig auf unserem Sofa nieder und wir können sie dort sogar schon streicheln. Barbie und Biene lassen sich da noch ein wenig Zeit und halten Abstand, aber auch sie zeigen Interesse.

Diese Geschichte beweist wieder einmal, dass auch scheue Katzen sich an ihre Menschen und ihr Zuhause gewöhnen und sich einleben, wenn man Zeit und viel Geduld mitbringt. Sie danken es einem dafür dann mit ganz viel Liebe und Zuneigung.

Petra Eckstein

## Glückshund Numi (ehemals Taifun)

Liebes Tierheim-Team!

Wieder geht ein Jahr vorbei, in dem mein Numi unser aller Leben bereichert hat - alle heißt: meines und das seiner vielen zwei- und vierbeinigen Freunde.



Das heurige Jahr war für ihn sehr abwechslungsreich und turbulent. Turbulent, weil er im Spätsommer direkt neben einem Gehweg einen vergifteten Hundekeks gefunden hat und durch das Gift schwer erkrankt ist. Er war so brav und hat den Keks nicht gefressen, sondern hat ihn mir gebracht. Aber diese paar Sekunden haben offensichtlich schon gereicht, um schwere Vergiftungserscheinungen auszulösen. Drei Wochen lang war er in Lebensgefahr, litt unter akutem Nierenversagen, einer entzündeten Leber, einer entzündeten Bauchspeicheldrüse und neurologischen Ausfallserscheinungen. Zum Glück ist er ein richtiger Kämpfer und hat es geschafft - er ist wieder völlig gesund. Es ist fast ein Wunder, aber es ist auch nichts zurückgeblieben, sogar seine Nieren arbeiten perfekt.



Schön war und ist für ihn, dass er eine neue Freundin hat - meine Maika, eine mittlerweile 9 Monate alte weiße Schäferdame, die ich als Welpen von meiner besten Freundin bekommen habe.

Maika ist ein liebenswertes, lustiges Mädchen, das Numi vergöttert. Er liebt es, mit ihr zu kuscheln und im Freilauf wilde Rennspiele zu veranstalten. Damit nicht genug: die beiden haben mein Wohnzimmer zum Spielplatz umfunktioniert!



Als ich Anna, die alte Katzendame, bei Ihnen abgeholt habe, war Numi mit dabei und der Star bei Ihren Mitarbeiterinnen. Dabei wurde ich mit traurigem Unterton gefragt, ob Numi jetzt Freunde hat. Oh ja, er hat! Daher schicke ich gleich ein paar Fotos mit, die Sie und Ihre Kolleginnen hoffentlich freuen und Ihnen gleichzeitig auch zeigen sollen, dass Sie Numi ein wunderschönes Leben ermöglicht haben. Ohne Sie wäre mein Süßer heute wahrscheinlich gar nicht mehr am Leben. Sie haben ihn nie aufgegeben, obwohl er damals krank und verletzt war, von seinen Verhaltensproblemen ganz zu schweigen.

## Lucky, der einäugige Pirat

Hallo liebes Team vom Tierheim Lindau, ich bin seit etwas mehr als zwei Wochen nun bei meiner neuen Familie in Vorarlberg. Während der Autofahrt zu meinem neuen Heim habe ich schon sehr aufgereggt in alle Richtungen aus dem Auto geschaut und war gespannt, was mich nun erwarten würde. Zuhause angekommen, bin ich zuerst sehr stolz durch alle Zimmer im Haus gelaufen, um mich mit meiner neuen Umgebung bekannt zu machen. Ich realisierte sehr schnell, dass ich von nun an der Mann im Haus bin. Meine vier weiblichen Mitbewohner (drei davon Zweibeiner und dazu noch

eine vierbeinige Artgenossin, Shani) erkannten diese Tatsache auch sehr schnell.



Ich machte innerhalb der ersten 15 Minuten klar, dass die Couch von nun an mir alleine gehört, und ich denke, diese weiblichen Wesen sind sehr lernfähig, denn sie haben das sehr schnell akzeptiert. Ich habe meine Rolle als Alphetier also sehr schnell eingenommen. Ich denke, diese habe ich jedoch auch sehr schnell wieder verloren, als ich nicht mehr aufhören konnte zu schmusen und mich auf den Schoß meiner Zweibeiner legte, um gestreichelt zu werden. Mit meiner Artgenossin Shani habe ich mich in den ersten drei Tagen nicht sehr gut verstanden, es gab viel Gefauche, wir wurden aber nicht pfortengreiflich. Nach fünf Tagen haben wir uns aber schon gegenseitig beschnuppert, und mittlerweile verstehen wir uns gut, und es wird jeden Tag besser. Die ersten zwei Wochen durfte ich nicht nach draußen. Deshalb habe ich oft versucht, aus offenen Fenstern zu klettern. Die Zweibeiner waren aber leider immer schneller als ich.



Nach zehn Tagen durfte ich dann mit dem Zweibeiner Bettina zum ersten Mal in den Garten. Sie blieb aber die ganze Zeit an meiner Seite. Ich schaute mich viel um und schnupperte an allen möglichen Pflanzen. Die nächsten drei Tage verliefen genauso. Am Tag 14 durfte ich dann endlich alleine nach draußen. Ich blieb aber in der Nähe, und konnte nach ca. einer Stunde hören, wie mein Name gerufen wurde, und kam dann gleich wieder nach Hause. Nun gehe ich mehrmals täglich nach draußen, komme aber nach ca. einer Stunde wieder von alleine nach Hause, da mir schnell die Streicheleinheiten und meine Couch fehlen. Manchmal bin ich ziemlich frech. Das wird mir aber schnell wieder verziehen, denn wer kann mir schon lange böse sein? Deshalb erlaube ich mir auch ganz frei, mich als Geschenk unter den diesjährigen Weihnachtsbaum zu legen.



### Glücksschweinchen Flip (nun Joshi)

Hallo, liebe Tierheimzweibeiner, ich bin's, der Flip. Aber jetzt heiße ich Joshi, meine neue Futtersklavin meinte, das würde besser zu mir passen. Ich habe mich schon gut in meinem neuen Zuhause eingelebt. Ich habe hier 4 eigene Weibchen, ganz für mich alleine, bekommen! Sie heißen Orchidee, Peanut, Natz und Brownie. Leider ist Peanut aber vor ein paar Wochen gestorben. Da waren wir alle ganz schön traurig. Hier schaut, da sind wir:



Ich bekomme hier auch ganz viel Leckeres zu essen... alles, was wir Schweinchen so lieben. Und vor allem ganz viel Heu und Gemüse. Das ist sooooo lecker, sag 'ich euch! Und ich hab jetzt unglaublich viel Platz zum Flitzen und Popcornen, das könnt ihr euch gar nicht vorstellen. Brommseln kann ich auch schon wie ein großer starker Bock, weil ich ja auch einer bin. Bloß die zickige Orchidee macht mir manchmal das Leben schwer.



Ich könnte den ganzen Tag so im Heu liegen und fressen, wenn ich nicht immer so auf die zickigen Weibchen aufpassen müsste. Wie ihr seht, ich habe es sehr gut in meinem neuen Zuhause und ihr müsst euch gar keine Sorgen um mich machen!  
Gurkige Grüße, euer Joshi

Und eine ganz besondere Freude für uns: Tierheim-Langzeitgast Mimi berichtet aus dem neuen Zuhause!

Hallo liebe ehemaligen Mamas!

Seit 11 Tage wohne ich nun bei meinen neuen Eltern und meinen Schwestern.

Meine Schwestern haben mich sehr lieb aufgenommen. Wir haben ganz kurz über die neue Rangordnung geredet, aber auch schnell (nach 5 Sekunden) eine vertretbare Lösung gefunden.

Ich muss euch aber auch sagen, dass die ganzen Gerüche und Geräusche für mich doch auch total neu und anstrengend waren.

Ich habe mein altes Zuhause sehr vermisst und am Anfang der ersten Nacht laut geweint. Meine Schwestern waren sehr lieb zu mir und irgendwann bin ich dann doch eingeschlafen.

Irgendwie ist hier alles anders als bei euch. Ich brauche einfach Zeit, um mich daran zu gewöhnen. Das Essen hat mir am Anfang nicht wirklich geschmeckt, lag wohl eher an der Umgebung. Vielleicht wollte ich auch für meine neuen Eltern ein wenig schlanker werden, aber ich bin nicht vom Fleisch gefallen.

Ab Sonntag habe ich mich dann auch mal getraut, ein wenig auf Entdeckungstour zu gehen. Hier gibt es etliche Treppen und so viele Zimmer. Überall sind die Türen offen und ich bin ja schon neugierig, aber auch sehr ängstlich. Meine Schwestern rufen mich dann immer, bin aber eher der Hasenfuß



Wenn das Haus leer ist, traue ich mich da schon ein bisschen mehr.

In meinem neuem Zuhause läuft auch ein kleiner Mensch rum. Der ruft immer meinen Namen, streicheln durfte er mich aber noch nicht. Bis jetzt hat dieses Privileg nur meine neue Mama. Papa ist viel arbeiten, aber er füttert mich immer und versorgt mich ganz toll!

Ja, schmecken tut es mir langsam auch richtig gut. Irgendwie sind die Schüsseln nun öfter leer als voll, satt werde ich immer.

Ich traue mir auch immer mehr zu.

Ich sitze nun schon auf der Treppe und beobachte meine neue Familie genau. Aber ich muss noch ein wenig meine Schüchternheit ablegen. Ich glaube, das dauert zwar noch ein zeitlang, aber ich bessere mich, versprochen.

Zum Schluss möchte ich euch lieb grüßen und euch für die tolle Arbeit, die ihr immer leistet, bedanken! Ich war sehr lange Gast bei euch und werde meine vielen netten Tierheim-Mamas immer im Herzen tragen. Danke für alles!

Liebe Grüße  
Mimi

Grüße von Conny!



Hallo miteinander,  
das ist das Kätzle Minka (ursprünglich Conny) , die wir im November 2013 zu uns nehmen durften.  
Nochmals vielen Dank für diese wunderbare Bereicherung. Es geht uns allen gut.  
Herzliche Grüsse



## Der Mehrkatzenhaushalt: Olli, Nico und Tiffany – eine nicht immer einfache Katzensgruppe

Olli, unser Chefkater, ist seit nun- mehr fünf Jahren bei uns. Ursprünglich kam er mit seinem Bruder Stan. Er verschwand vor drei Jahren.



Fig. 1 Kater Olli

Nachdem Olli dann allein war, haben wir Nico zu uns genommen. Er kam von einer spanischen Organisation und war auf der Suche nach einem Pflegeplatz. Den fand er bei uns. Inzwischen ist er fest adoptiert. Vor zwei Jahren dann komplettierte die Katzendame Tiffany die Gruppe.



Fig. 2 Katzendame Tiffany

Olli hatte zu Stan ein sehr inniges Verhältnis. Die beiden haben viel gekuschelt und waren oft zusammen. Mit Nico war das dann nicht mehr so. Nico ist recht lebhaft, während Olli nach Stans Verschwinden sehr ruhig wurde. Tiffany hatte dagegen großen Respekt vor Olli. Irgendwann in diesem Frühjahr begann es, dass Olli Tiffany hinterher jagte. Sie lief dann raus und blieb dort erstmal. Die Attacken wurden häufiger. An einem Morgen im

April dann gab es eine Auseinandersetzung zwischen beiden im Schlafzimmer unterm Bett in deren Folge Olli Tiffany dann wieder nach draußen jagte. Als sie wieder kommen wollte, verjagte Olli sie schon an der Klappe. So blieb Tiffany draußen und kam nicht mehr.

So konnte es nicht weitergehen. Also haben wir Tiffany draußen aufgesammelt und erstmal separiert. Sie sollte zur Ruhe kommen. Als Erstes sind wir mit beiden zum Check in die Tierklinik gefahren. Gesundheitliche Ursachen für das Verhalten sollten abgeklärt werden. Es wurden keine Auffälligkeiten festgestellt, beide Katzen sind kerngesund.

Der nächste Schritt war dann eine Gittertür. Wir bauten diese aus Kanthölzern und Estrichgitter. Eine einfache Konstruktion, die mit relativ wenig Aufwand die Zimmertür ersetzen konnte. So konnte Tiffany alles sehen, Olli und Nico konnten sie sehen, aber sie war „in Sicherheit“.

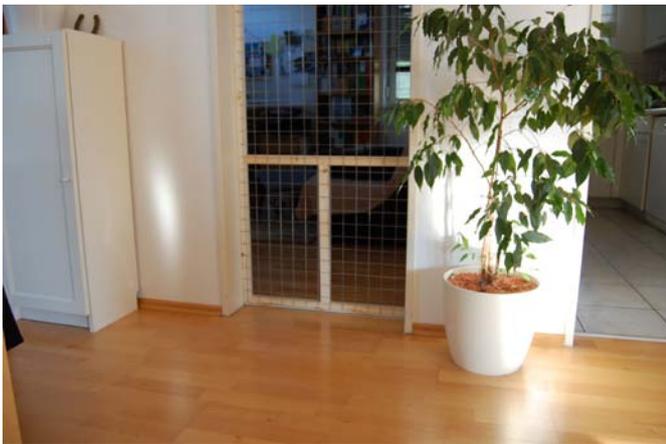


Fig.3 Temporäre Gittertür

Gleichzeitig wandten wir uns an eine Verhaltenstherapeutin. Der Hausbesuch brachte uns dann doch einige interessante Neuigkeiten: Der Ausschlag für Ollis Verhalten war Nico!



Fig.4 Nico

Olli fühlt sich durch ihn bedrängt und genervt, wehrt sich aber nicht und lässt seinen Frust dann an Tiffany aus. Tiffany dagegen ist ängstlich und sucht dann das Weite.

Einer der Auslöser war außerdem das neue Sofa: Das Wohnzimmer war dadurch noch offener und einsehbarer. Tiffanys Rückzug hinter dem früheren Sofahocker war nicht mehr vorhanden.

Der Maßnahmenplan sah dann folgendes vor: Im Wohnzimmer wird hinter den Bücherregalen und teilweise oben entlang ein Catwalk angebracht.



Fig.5 Nico auf dem Catwalk unter der Zimmerdecke

Der lange Durchgang bis zur Katzenklappe wird teilweise mit einem Hocker und mit Pflanzen verstellt. Der Kratzbaum kommt vom Fenster weg in die Mitte des Raumes. Es werden außerdem Plätze geschaffen, die als Versteck dienen können – Stühle mit einer Decke abdecken zum Beispiel. Außerdem wird geklickert. Weiterhin werden alle drei an der Gittertür gefüttert. Tiffany in ihrem Raum und die beiden Kater davor. Sie sollen alle Sichtkontakt haben, aber lernen, dass keine Gefahr droht. Zudem soll Olli separat gefördert werden durch Spieleinheiten und Spiele mit dem Fummelbrett.



Fig.6 Olli zeigt sein Talent am Fummelbrett

Also machten wir uns ans Werk. Im Baumarkt kauften wir Holzbretter, Schrauben und Winkel. Die vier Bücherregale wurden ein Stück her- vor- und auseinander gezogen. Ein Regal fand einen neuen Platz, zwischen die verbliebenen drei Regale kamen Bretter als Stufen. Hinter den Regalen haben wir ebenfalls Bretter angebracht. So entstand ein „Laufsteg“. Unter den Brettern können alle drei ebenfalls laufen und sich so verdeckt in der Wohnung bewegen und auch mal aus- weichen.



Fig. 7 Olli im Catwalk hinter dem Bücherregal

Der Catwalk kommt dann aus dem Schrank heraus über den Fernseher und weiter bis zum Kratzbaum. Außerdem gibt es eine Nische, die mit einer Decke ausgestattet wurde und nun manchmal Olli oder Tiffany als versteckter Schlafplatz dient.

Nachdem alles stand begannen wir, Tiffany abendliche „Ausgehzeiten“ zu ermöglichen. Olli war zu dieser Zeit immer draußen unterwegs und Tiffany begann, den neu gestalteten Raum zu erkunden. Zusätzlich haben wir mit Spielangel und Leckerchen Beschäftigungsspiele gemacht.

Nach einer Weile ging Tiffany dann immer von selbst wieder in ihr Refugium hinter der Gittertür zurück. Sie hatte verstanden, dass das dort IHR Rückzugsort ist. Auch wenn Olli vor der Tür stand, wich sie nicht mehr zurück, sondern blieb entspannt sitzen.

Nach einigen Tagen ergab es sich, dass auch Olli anwesend war, als Tiffany in der Wohnung auf Erkundung war. Alles verlief friedlich und ohne Zwischenfälle. Was für eine Erleichterung. Ermutigt durch die Erfolge weiteten wir nach und nach die Zeit, die Tiffany in der ganzen Wohnung verbrachte, aus und nach einigen Wochen hatte sie es geschafft und durfte auch wieder in den Freigang. Insgesamt

haben wir knapp zwei Monate gearbeitet und müssen sagen, dass es sich mehr als gelohnt hat.



Fig. 8 Entspannter Olli

Wir haben unheimlich viel über unsere Katzen gelernt und vor allem Tiffany hat sich sehr verändert. Sie ist deutlich selbstbewusster geworden.

Natürlich ist die Arbeit nun nicht getan, sondern geht stetig weiter. Ab und an gibt es Rückschläge und Olli fängt wieder an Tiffany zu gängeln. Der Unterschied ist aber, dass sie nicht mehr davon rennt, sondern Paroli bietet und ihm damit schnell den Wind aus den Segeln nimmt.

Olli dagegen muss noch lernen, sich auch mal gegen Nico zur Wehr zu setzen. Manchmal klappt das auch schon recht gut.



Fig. 9 Frechdachs Nico

## Bücherecke: Unser Buchtipp

Für die Kleinen

Warum wir keine Tiere essen: Ein Buch über Veganer, Vegetarier und alles Lebendige Gebundene Ausgabe – 7. Juni 2010 von Ruby Roth



Gebundene Ausgabe bei Amazon für ca. 15 Euro

Für die Großen

80 grüne Smoothie Rezepte zum Wohlfühlen | Von jetzt an gesund: Erfolgreich und effizient abnehmen | entgiften | gesund leben von Betty Green



Taschenbuch bei Amazon ca. 5 Euro, ca. 3 Euro in der Kindle-Edition

## Der vegane Rezept-Tipp

Gerade in der Winterzeit sind Vitamine das A&O. Wir widmen uns in dieser Ausgabe dem Trend der grünen Smoothies und berichten aus dem Selbstversuch.

Grüne Smoothies im Selbstversuch: Annäherung an ungeliebte Gemüsesorten und Gemüsesäfte

Schon als Kind fand ich viele Gemüsesorten, insbesondere in Saftform, einfach nur oberecklig. Gekochte Karotten, Brokkoli, Tomatensaft oder gar Rote-Beete-Saft? Einfach nur zum Davonlaufen!

Zum Glück ändert sich diese Aversion gegen Gemüse mit zunehmendem Alter oft doch noch und so lernt man auch Dinge zu schätzen, die man als Kind verabscheut hat.

Der erste Schritt in Richtung gesündere, verantwortungsvolle und bewusster Ernährung war bei mir nach mehreren Jahren mit vielen, langegezogenen Erkältungsphasen dann im Sommer 2014 die Bestellung einer "Biokiste". Von einem Demeter-Hof aus der Region bekam ich ab sofort wöchentlich frisches Obst und Gemüse geliefert.



Fig. 10 Stilleben mit Katzen und buntem Mangold 😊

Anders als im Supermarkt bekommt man hier nun nicht mehr jedes Gemüse zu jeder Zeit (hochgezüchtet im Gewächshaus und unreif verschifft über hunderte oder gar tausende Kilometer). Man bekommt "nur" das, was in der jeweiligen Saison auf dem Hof und den umgrenzenden Partnerhöfen eben gerade wächst. Eine Herausforderung, aber auch wunderbar spannend, weil man nie weiß, was man bekommt. Also eine echte "Überraschkiste" mit viel persönlicher Note und viel Engagement der Biobauern.

Manche Gemüse hatte ich als "Stadtkind" definitiv noch nie zuvor gesehen, aber zum Glück gab es ja immer interessante Rezeptideen mit dazu. Neu waren

mir auch rote Beete mal nicht in rot, sondern in weiß und orange, oder weiße und lila Möhrchen.

Dann schaffte sich eine Freundin von mir einen Super-Duper-Power-Mixer für die Erstellung von grünen Smoothies an und jeden Tag zeigte sie uns ihre neuen Kreationen. Meine Neugier war geweckt.



Gesund ist es, in der Regel halbwegs kalorienarm (je nach Obst-Anteil und Obst-Art), leicht für unterwegs zu produzieren. **Und vegan ist es auch noch!**

Grüne Smoothies: der Versuch einer Definition

Grüne Smoothies sind (vielleicht auch zum Glück für mich) keine reinen Gemüsesäfte, sondern immer eine Rohkost-Mischung aus Obst und Gemüse, versetzt mit etwas Wasser oder einer anderen Flüssigkeit. Obst/Gemüse allein würde recht breiig werden und man müsste es dann löffeln statt trinken. Es wird das komplette Obst verwendet, also auch Fruchtfleisch und Zellwände, nicht nur der Saft! In der Regel können auch Strünke und Blätter etc. mit gemixt werden. Kann man machen, muss man aber nicht!

Der Mixer: Wichtigste Komponente bei der Produktion von gelungenen Smoothies

Der Mixer, mit dem die Smoothies produziert werden, ist der Faktor, mit dem alles steht und

fällt. Er sollte auf keinen Fall zu "schwachbrüstig" sein. Wichtig ist hierbei nicht so sehr die Wattzahl (900 W aufwärts sind empfehlenswert), sondern insbesondere die Zahl der Umdrehungen, die er in der Minute schafft. 25.000 bis 30.000 Umdrehungen sollten es da schon sein, insbesondere, wenn man auch härtere Gemüsesorten oder das Gemüse-"Grün", z. B. von Kartotten, schreddern möchte.

Einige Regeln für leckere Smoothies

- Welches Gemüse Sie nicht verwenden sollten: Alles, was im Rohzustand oder generell giftige / ungesunde Tendenzen hat: Bohnengemüse, Kürbis, Kartoffeln und Kartoffelgrün.
- Gut als Gemüsekomponente eignen sich dagegen: Karotten+Grün, Spinat, fast jede Art von Salat, Rettich+Grün, Petersilie, Avocado, Kohlrabi, Blattkräuter, Sellerie, Rote Beete+Grün, Palmkohl, Fenchel.
- Statt Wasser können Sie als flüssige Komponente auch andere Produkte verwenden: Sojamilch, Mandelmilch, Hafer-/Dinkelmilch, Reismilch, Fruchtsaft, Kokosmilch, sogar Tee.
- Wenn Sie Ihren Drink noch aufpolieren möchten: Fügen Sie Honig, Matcha-Pulver, Leinsamen, Sprossen oder Ingwer hinzu.
- Eine gute Regel: Mischen Sie maximal 5 Obst- und Gemüsesorten (gerade am Anfang, wenn Sie noch kein richtiger Gemüsefan sind)
- Achten Sie darauf, dass Sie mehr Obst als Gemüse verwenden, z. B. Verhältnis 60:40 oder  $\frac{2}{3}:\frac{1}{3}$ .
- Verwenden Sie zum "Eingewöhnen" geschmacklich eher mildere Gemüsesorten und schreddern Sie vielleicht nicht gleich Staudensellerie, Karotten, Kohlrabi und Grünkohl auf einmal 😊 Nähern Sie sich lieber langsam den nicht so geliebten Sorten an.
- Wenn Sie auch Schalen, Grünzeug, Blätter (von Kräutern) mixen, achten Sie bei Ihren Zutaten unbedingt auf Bio-Qualität und darauf, dass möglichst nichts gespritzt wird!
- Beim Verzehr des fertigen Smoothies: Behalten Sie Ihren Smoothie erst etwas im Mund, kauen Sie etwas und schlucken Sie ihn dann erst hinunter.
- Gerne können Sie auch einmal eine ganze Mahlzeit durch einen Smoothie ersetzen.
- Echte Mengeneempfehlungen gibt es nicht, testen Sie aber zunächst Ihre Smoothie-Verträglichkeit mit ca. 1 Liter pro Tag.

### Rezept 1: Grüne Kreation mit Palmkohl

Ganz besonders lecker in allen Zubereitungsformen:  
Palmkohl, ein Gewächs, das eher in Italien als bei uns  
Verwendung findet:



Fig. 11 Palmkohl (auch Schwarzkohl), das unbekannte Wesen

#### Zutaten:

- Schüsselchen geschnittener Palmkohl
- Halbe essfertige, d.h. weiche Avocado (macht es sehr cremig, wer das nicht mag: einfach doppelte Menge Palmkohl verwenden)
- Halbe Banane
- 1 Birne
- 2 Orangen
- 100 bis 200 ml Wasser je nach Bedarf und Gusto



1. Obst und Gemüse schälen / klein schneiden.
2. Mixer füllen: harte Sachen nach unten, weiche nach oben. Wasser nur nach und nach hinzugeben, bis die gewünschte Sämigkeit erreicht ist.



Fig. 12 Bosch-Küchenmaschine mit Mixer-Aufsatz (Leistung reicht für die meisten Smoothies völlig aus)

3. Mind. zwei Minuten gut durchmischen: harte Komponenten kurz auf niedriger Stufe schreddern. Sobald die Masse etwas feiner wird, auch höchste Stufe umschalten.
4. Abfüllen und genießen!



## Rezept 2: Mango und Salat

### Zutaten:

- 2 Äpfel, 1 Orange, 1 reife Mango
- 200 g Salat (Feldsalat / Eichblatt o.ä.)
- 100 bis 200 ml Wasser



## Rezept 3: Spinat und Ananas

### Zutaten:

- 2 Äpfel, 1/2 Ananas
- 150 g Blattspinat ohne Stiel
- 200 ml Wasser



## Rezept 4: Ein Traum in Braun

### Zutaten:

- 1 Grapefruit, 1 Orange, 1 Banane
- Schüsselchen geschnittener Mangold
- 50 bis 100 ml Vanille-Sojamilch (z. B. von Alpro)

Herber im Geschmack, Farbe sehr "speziell"

## Impressum

Herausgeber

Tierschutzverein e.V. Stadt und Landkreis Lindau/B  
 Fraunhoferstraße 40

88131 Lindau/Bodensee

Telefon: +49 (0)8382/72365

Mail: [info@tierheim-lindau.de](mailto:info@tierheim-lindau.de)

Internet: [www.tierheim-lindau.de](http://www.tierheim-lindau.de)

Redaktion

Michaela Lemm, Franka Wenzel, S. Ehreiser

Glücksfellchen: die jeweiligen neuen Besitzer

Öffnungszeiten

Tiervermittlung und Besuchszeiten:

Fr, So 15-17 Uhr

Sa 15-18 Uhr

Dienstag & Donnerstag Ruhetag

Gassigehen für unsere Stamm-Gassigänger:

Mo, Mi 15-17 Uhr, Fr 09-11 Uhr

Spendenkonto

Tierschutzverein e.V. Stadt und Landkreis Lindau/B

Kontonummer: 9050

Bankleitzahl: 73150000

IBAN: DE19 7315 0000 0000 0090 50

BIC: BYLADEM1MLM

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

